

# 20 Wäschemangel



## Technik hilft Hausfrauen

Schon im Mittelalter versuchte man, durch stundenlanges Pressen zwischen Brettern, Wäsche zu glätten. Im 14. Jahrhundert wurde die erste, durch ein Tretrad angetriebene Wäschemangel entwickelt. Eine um 1850 erfundene Maschine bestand aus zwei oder drei übereinander stehenden Walzen und einer Kurbel zum Drehen der Walzen. Diese Version gilt als erste mechanische Mangel und war revolutionär bei der Wäscheaufbereitung.



Historische Steinmangel



Plättmaschine um 1850

den wunderbaren Eigenschaften der gemangelten Wäsche. In Weißig wurden bis zu fünf Wäschemangeln betrieben: in Oberweißig die handgetriebene Mangel auf der Baumschulenstraße bei Birnd und auf der Talstraße bei Walters, sowie die elektrische Mangel bei Heinze auf dem Deubener Weg. In Unterweißig gab es zwei elektrische Mangeln und zwar bei den Familien Helm - diese



Im Mangelraum

Um 1900 kamen zuerst handgetriebene Mangeln zum Einsatz, später wurden sie über Transmission oder einen Elektromotor angetrieben.

## Funktionsweise der elektrischen Mangel

Während der zirka 1.000 Kilo schwere, meist mit Steinen gefüllte Holzkasten langsam zur Seite fährt, wird eine als Dogge bezeichnete Holzrolle gewickelt. Dazu wird die Wäsche faltenfrei auf ein Rolltuch gelegt und auf die Dogge gewickelt. Im nächsten Arbeitsgang muss die Dogge exakt parallel und mittig unter den Kasten platziert werden. Danach schließt man das Schutzgitter und die Rolle setzt sich in Bewegung. Langsam fährt der Kasten auf die andere Seite, wo er leicht in die Gegenrichtung ankippt und eine Dogge freigibt. In der Zwischenzeit ist die nächste Dogge aufgerollt und wird durch die bereits fertige ersetzt. Das Ergebnis: perfekt glatte und angenehm weiche Wäsche. Noch heute schwärmen Hausfrauen von

stand später im Gasthof - und Wiegand auf der Juststraße. Wiegands Wäschemangel war von 1934 bis 1975 im Einsatz und befand sich in diesem Nebengebäude. Eine Stunde Nutzung kostete nur 60 Pfennige. Der Mangelkasten war mit Weißiger Feldsteinen gefüllt und belastete mit über 1.000 Kilo die Rolle. Die meisten Störungen gab es durch schräg eingelegte Doggen, was oft zu Schäden an der Rolle führte. Zur Haveriebehebung musste der Mangelkasten mühevoll per Hand in die Ausgangsposition gekurbelt werden. Die kompakte Bauweise der Mangel und die engen räumlichen Bedingungen erschwerten die Reparaturarbeiten. Vorbestellungen wurden in ein Mangelheft eingetragen. Die letzte, noch nutzbare Mangel in unserer Nähe, befindet sich im Nachbarort Saalhausen.

- In Weißig gab es 5 Wäschemangeln
- Schräg eingelegte Doggen führten zu Störungen

